

Wettbewerb Sozialbetreuer am 03.04.2024
Fragebogen

01	Die Verwendung der Latex-Handschuhe ist <u>NICHT</u> erforderlich bei:
<input type="checkbox"/>	Lebensmittelverteilung
<input type="checkbox"/>	wenn das Pflegepersonal Hautverletzungen der Hände aufweist
<input type="checkbox"/>	bei Gefahr mit Körperflüssigkeiten in Kontakt zu treten

02	Welches Organ ist gegenüber Sauerstoffmangel am empfindlichsten?
<input type="checkbox"/>	Herz
<input type="checkbox"/>	Lunge
<input type="checkbox"/>	Gehirn
<input type="checkbox"/>	Niere

03	In den Behältern für Sondermüll gehören:
<input type="checkbox"/>	Windeln, Katheter, Latexhandschuhe
<input type="checkbox"/>	Glas
<input type="checkbox"/>	stichfeste Spezialbehälter mit gebrauchten Nadeln und Spritzen
<input type="checkbox"/>	saugfähiges Papier

04	Wo sollte das Nachtkästchen des Hemiplegikers, in der ersten Phase, stehen:
<input type="checkbox"/>	neben der gelähmten Seite
<input type="checkbox"/>	neben der gesunden Seite
<input type="checkbox"/>	auf der Seite des Zimmereinganges
<input type="checkbox"/>	macht keinen Unterschied

05	Welche der folgenden Punkte ist keine Folge der Fixierungsmaßnahmen:
<input type="checkbox"/>	Harnwegsinfektionen
<input type="checkbox"/>	Abschürfungen
<input type="checkbox"/>	Kontrakturen
<input type="checkbox"/>	eine erhöhte psychomotorische Erregung

06	Teerstuhl (Meläna) ist:
<input type="checkbox"/>	ausgeschiedener flüssiger Stuhl in großer Menge
<input type="checkbox"/>	ausgeschiedener Stuhl mit pechdunklem (verdaulichem) Blut
<input type="checkbox"/>	ausgeschiedener Stuhl mit frischem roten Blut
<input type="checkbox"/>	spärlich ausgeschiedener nicht geformter Stuhl

07	Ein 85- jähriger Mann verlor in den letzten 3 Jahren sämtliche körperliche Fähigkeiten. Welche der folgenden Aktivitäten des täglichen Lebens blieb am längsten erhalten?
<input type="checkbox"/>	Sich waschen
<input type="checkbox"/>	Sich anziehen
<input type="checkbox"/>	Alleine essen
<input type="checkbox"/>	Auf die Toilette gehen

08	Welche Kontrollen muss man bei einer Person durchführen, der Sauerstoff verabreicht wird?
<input type="checkbox"/>	O ₂ Sättigung, Hautfarbe, Atemfrequenz
<input type="checkbox"/>	Hautfarbe, Schwitzen, Herzfrequenz
<input type="checkbox"/>	Blutzucker, O ₂ Sättigung, Herzfrequenz
<input type="checkbox"/>	O ₂ Sättigung, Herzfrequenz, Temperatur

09	Rückenlage: welche sind die Dekubitus gefährdeten Druckstellen?
<input type="checkbox"/>	Ohr, Steißbein, Ferse, Ellenbogen
<input type="checkbox"/>	Nacken, Steißbein, Ferse, Trochanter
<input type="checkbox"/>	Schulterflügel, Steißbein, Ferse, Ellenbogen
<input type="checkbox"/>	Trochanter, Steißbein, Ohr, Ellenbogen

10	Wer vertritt den ÖBPB Sarner Stiftung nach außen?
<input type="checkbox"/>	Der Verwaltungsrat
<input type="checkbox"/>	Der Präsident
<input type="checkbox"/>	Der Direktor
<input type="checkbox"/>	Alle Antworten sind richtig

11	Sie betreten während der Arbeit ein Zimmer, in dem ein Bewohner auf dem Boden liegt: Was tun Sie?
<input type="checkbox"/>	Sie rufen die 112
<input type="checkbox"/>	Sie helfen der Person aufzustehen
<input type="checkbox"/>	Sie bleiben bei der Person und läuten die Glocke
<input type="checkbox"/>	Sie gehen Hilfe holen

12	Bei der Durchführung einer wirksamen hygienischen Händedesinfektion mit einem gebräuchlichen alkoholischen Präparat verreibt man:
<input type="checkbox"/>	3 ml, 3 Minuten lang
<input type="checkbox"/>	3 ml, 20 Sekunden lang
<input type="checkbox"/>	5 ml, 50 Sekunden lang

13	Welche sind <u>NICHT</u> sensible Daten? A - Religiöse Überzeugung B - Steuernummer C - Nummer des Mobiltelefons D - Ärztliche Diagnose
<input type="checkbox"/>	A + D
<input type="checkbox"/>	B + C
<input type="checkbox"/>	C + D

14	Der/Die Sozialbetreuer/in ist für das allgemeine Wohlbefinden des Bewohners in folgenden Bereichen zuständig. Einer ist <u>FALSCH</u>, welcher?
<input type="checkbox"/>	Sozial
<input type="checkbox"/>	Physisch
<input type="checkbox"/>	Ökonomisch
<input type="checkbox"/>	Psychisch

15	Was versteht man unter Validation?
<input type="checkbox"/>	Ist eine Pflegediagnose
<input type="checkbox"/>	Ist eine Methode, um den Zugang zu dementen, verwirrten alten Menschen zu ermöglichen
<input type="checkbox"/>	Ist eine langsam fortschreitende neurodegenerative Erkrankung
<input type="checkbox"/>	Ist eine häufig auftretende Form der Demenz

16	Standard Vorsichtsmaßnahmen sind:
<input type="checkbox"/>	Vorsichtsmaßnahmen bei nicht bekannten Bewohner, von denen man annimmt, dass sie risikoreiche Verhaltensweisen hatten
<input type="checkbox"/>	Vorsichtsmaßnahmen bei HIV oder BCV-HBV positiven Bewohnern
<input type="checkbox"/>	Vorsichtsmaßnahmen bei allen Bewohnern, unabhängig von der Diagnose oder einer angenommenen Infektion
<input type="checkbox"/>	Vorsichtsmaßnahmen bei allen Bewohnern, wenn die Übertragung der diagnostizierten Krankheit durch Berührung erfolgt

17	Enterale Ernährung über eine Nasen- Magensonde kann notwendig sein bei:
<input type="checkbox"/>	Darmverschluss
<input type="checkbox"/>	schweren Schluckstörungen
<input type="checkbox"/>	Magenulkus

18	Welches sind laut Satzung die Organe des ÖBPB Sarner Stiftung?
<input type="checkbox"/>	Verwaltungsrat, Präsident, Direktor
<input type="checkbox"/>	Direktor, Präsident
<input type="checkbox"/>	Rechnungsprüfer, Verwaltungsrat, Direktor, Präsident
<input type="checkbox"/>	Verwaltungsrat, Präsident, Direktor, Pflegedienstleitung

19	Gemäß dem Pflegeplan des verantwortlichen Krankenpflegers und gemäß den Vorgaben oder unter der Supervision des Krankenpflegers, nimmt der Sozialbetreuer folgende Aufgaben wahr: 1 – Verabreichung der verschriebenen Therapie auf natürlichem Wege 2 – intramuskuläre Therapie 3 – subkutane Therapie 4 – Verabreichen von Infusionen
<input type="checkbox"/>	1+2+3
<input type="checkbox"/>	2+3+4
<input type="checkbox"/>	1+3+4
<input type="checkbox"/>	alle Aussagen sind richtig

20	Nennen Sie 4 der 6 Leitbildsätze des ÖBPB Sarner Stiftung	4 PUNKTE
1		
2		
3		
4		

21	Wie erkenne ich einen Dekubitus Grad 1?
<input type="checkbox"/>	Gerötete Hautstelle
<input type="checkbox"/>	Oberflächliche Hautläsion
<input type="checkbox"/>	Schmerzen

22	Der Kompetenzbereich des Sozialbetreuers ist definiert durch:
<input type="checkbox"/>	M.D. 739/1994
<input type="checkbox"/>	D.L.H. 25/1974
<input type="checkbox"/>	D.L.H. 72/1999
<input type="checkbox"/>	D.L.H. 42/2009

23	Die Norton Skala dient der Einschätzung:
<input type="checkbox"/>	des Risikos geistiger Beeinträchtigung des Patienten
<input type="checkbox"/>	von Dekubiti
<input type="checkbox"/>	der Sturzgefährdung eines Patienten
<input type="checkbox"/>	keine der vorigen Antworten

24	Was ist eine Kontraktur?
<input type="checkbox"/>	Eine Muskelverletzung
<input type="checkbox"/>	Eine dauerhafte Verkürzung von Muskeln, Sehnen und Bändern
<input type="checkbox"/>	Eine Muskelverkrampfung
<input type="checkbox"/>	Ein schmerzhafter Muskelfaserriss

25	Unter Empathie versteht man:
<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eine Situation unter dem Gesichtspunkt der besten Lösung wahrzunehmen und zu bewerten
<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eine Situation unter dem Gesichtspunkt des Patienten, wie von ihm verbal mitgeteilt, wahrzunehmen und zu bewerten
<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eine Situation unter dem Gesichtspunkt des Pflegers und der Angehörigen des Patienten wahrzunehmen und zu bewerten.
<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eine Situation unter dem Gesichtspunkt des Patienten, wie von ihm verbal und nonverbal geäußert, wahrzunehmen und zu bewerten.

26	Die Anzeichen und Symptome eines Lungenödems sind:
<input type="checkbox"/>	Husten, starke Dyspnoe, Zyanose, Fieber
<input type="checkbox"/>	Zyanose, Husten, schaumiger Auswurf, Bewegungsschwierigkeiten
<input type="checkbox"/>	Husten, Dyspnoe, Zyanose, niedriger Blutdruck mit erhöhter Herzfrequenz bis zum Kreislaufkollaps, schaumiger Auswurf

27	Wie wählen Sie die Insulininjektionseinstichstelle erster Wahl:
<input type="checkbox"/>	Resorption und geringes Infektionsrisiko
<input type="checkbox"/>	Resorption und Vorlieben des Patienten
<input type="checkbox"/>	Leichtes Auffinden der Einstichstelle

28	Der/die Sozialbetreuer/in hat
<input type="checkbox"/>	strafrechtliche Haftung, aber nicht zivilrechtliche
<input type="checkbox"/>	zivilrechtliche Haftung, aber nicht strafrechtliche
<input type="checkbox"/>	zivilrechtliche und strafrechtliche Haftung
<input type="checkbox"/>	keine der vorhergehenden Antworten

29	Welche sind die häufigsten Symptome eines akuten Schlaganfalls?
<input type="checkbox"/>	Sehstörungen, Sprachstörungen, Lähmungen und Taubheitsgefühle
<input type="checkbox"/>	Schwindel, Gangunsicherheit, starke Kopfschmerzen
<input type="checkbox"/>	hängender Mundwinkel, Aphasie
<input type="checkbox"/>	alle Antworten sind richtig

30	Beim Neglect Syndrom nach einem Ictus
<input type="checkbox"/>	nimmt der Betroffene immer eine Schräglage ein
<input type="checkbox"/>	vernachlässigt der Betroffene eine Körperhälfte
<input type="checkbox"/>	hat der Betroffene eine spastische Hemiparese und hängende Mundwinkel

31	Welche Lebensmittel sind bei Osteoporose Prävention und Therapie zu bevorzugen?
<input type="checkbox"/>	Milchprodukte
<input type="checkbox"/>	Fleischhaltige Kost
<input type="checkbox"/>	Früchte und Gemüse

32	Warum ist eine genaue Pflegedokumentation wichtig?
<input type="checkbox"/>	Einzig damit das Personal im Krankenhaus bei einer Einweisung alle Informationen erhält
<input type="checkbox"/>	Lediglich für die Kennzahlenberechnung am Jahresende
<input type="checkbox"/>	Nachvollziehbarkeit der pflegerischen Tätigkeiten, Informationsweitergabe, rechtliche Absicherung
<input type="checkbox"/>	Ausschließlich für die Rechtfertigung vor den Angehörigen

33	Was sind die Hauptrisikofaktoren für einen Schlaganfall?
<input type="checkbox"/>	Bluthochdruck, Bewegungsmangel, Übergewicht
<input type="checkbox"/>	Rauchen, Fettstoffwechselstörung, Vorhofflimmern
<input type="checkbox"/>	Diabetes Mellitus, Stress
<input type="checkbox"/>	alle Antworten sind richtig

34	Welche Kriterien müssen bei der Delegierung einer Tätigkeit berücksichtigt werden?
<input type="checkbox"/>	Die präzise Mitteilung der Anweisungen, die Komplexität der Aufgabe, die Möglichkeit einer Beaufsichtigung, der angemessene Umstand (wann und wo), die Zuständigkeiten und Fähigkeiten des Mitarbeiters
<input type="checkbox"/>	Zuständigkeiten und Fähigkeiten des Mitarbeiters, die Komplexität der Aufgabe, die Möglichkeit einer Beaufsichtigung, die zur Verfügung stehende Zeit, die Anzahl des anwesenden Personals
<input type="checkbox"/>	Die präzise Mitteilung der Anweisungen, die Komplexität der Aufgabe, die Möglichkeit einer Beaufsichtigung, die Anzahl des anwesenden Personals, die Zuständigkeiten und Fähigkeiten des Mitarbeiters
<input type="checkbox"/>	Die Zuständigkeiten und Fähigkeiten des Mitarbeiters, die präzise Mitteilung der Anweisungen, die Komplexität der Aufgabe, die Anzahl des anwesenden Personals, die zur Verfügung stehende Zeit

35	Welche der folgenden Pflegemaßnahmen zur Unterstützung eines Bewohners mit Dyspnoe dürfen Sie nicht aus Eigeninitiative durchführen?
<input type="checkbox"/>	Erhöhung des Kopfteils des Bettes
<input type="checkbox"/>	Ruhe beim Umgang mit dem Bewohner bewahren
<input type="checkbox"/>	Unterstützung beim Abhusten
<input type="checkbox"/>	Verabreichung von Sauerstoff 2 lt/min

36	Was kann der/die Sozialbetreuer/in bei einer Person tun, die zwar bewusstlos ist, aber atmet und Puls aufweist?
<input type="checkbox"/>	hilft der Person aufzusitzen und gibt ihr zu trinken
<input type="checkbox"/>	positioniert die Person in die Seitenlage und ruft sofort den Notdienst
<input type="checkbox"/>	fängt sofort mit der künstlichen Beatmung und Herzmassage an
<input type="checkbox"/>	positioniert die Person in die Rückenlage und ruft sofort den Notdienst

37	Bei einem Heimbewohner mit Blasenkatheeter
<input type="checkbox"/>	soll der Urinbeutel tiefer als der Beckenbereich liegen
<input type="checkbox"/>	soll der Urinbeutel den Boden nicht berühren
<input type="checkbox"/>	soll das geschlossene Urindrainagesystem steril bleiben
<input type="checkbox"/>	alle vorhergehenden Aussagen

38	Standard Hygienevorschriften (Südtiroler Sanitätsbetrieb) bei der Reinigung und Desinfektion hat das Ziel: mehrere Antworten möglich
<input type="checkbox"/>	Vorbeugung einer Übertragung von Mikroorganismen auf Bewohner
<input type="checkbox"/>	Vorgaben zur Reinigung und Desinfektion von Gegenständen.
<input type="checkbox"/>	Hinweise zur Aufbewahrung der Desinfektionsmittel, welche im Südtiroler Sanitätsbetrieb, Gesundheitsbezirk Bozen Anwendung finden
<input type="checkbox"/>	Informationen zur Haltbarkeit der Desinfektionsmittel nach Öffnen des Originalbehälters

39	Die Pflicht des Berufsgeheimnisses ist
<input type="checkbox"/>	eine gesetzliche und ethisch-deontologische Pflicht aller Berufe
<input type="checkbox"/>	eine gesetzliche Pflicht aller Berufe
<input type="checkbox"/>	keine gesetzliche Pflicht, sondern nur eine deontologische Vorschrift
<input type="checkbox"/>	eine deontologische Vorschrift für alle Berufe

40	Welcher ist (laut neuester Literatur) der häufigste Übertragungsweg von Krankenhausinfektionen?
<input type="checkbox"/>	die chirurgischen Instrumente
<input type="checkbox"/>	die Hände des Personals
<input type="checkbox"/>	die persönlichen Gegenstände
<input type="checkbox"/>	Bettwäsche und persönliche Gegenstände des Betreuten

41	Nennen Sie 5 Vitalzeichen und die dazugehörigen Normwerte:	5 PUNKTE
1		
2		
3		
4		
5		

42	Bei welcher Krankheit muss der Puls zwingend über einer ganzen Minute gemessen werden?
<input type="checkbox"/>	Schlaganfall
<input type="checkbox"/>	Diabetes Mellitus Typ 2
<input type="checkbox"/>	Herzrhythmusstörung
<input type="checkbox"/>	alle Antworten sind richtig

43	Was versteht man unter einer "Bradykardie"?
<input type="checkbox"/>	zu langsamer Puls
<input type="checkbox"/>	normaler Puls
<input type="checkbox"/>	zu schneller Puls

44	Die Eigenschaften des Pulsschlages sind:
<input type="checkbox"/>	Frequenz, Rhythmus, Quantität
<input type="checkbox"/>	Frequenz, Rhythmus, Qualität
<input type="checkbox"/>	Frequenz, Rhythmus, Tiefe
<input type="checkbox"/>	Frequenz, Rhythmus, Stelle

45	Atemzüge werden normalerweise wie erfasst?
<input type="checkbox"/>	gemäß den Anweisungen des Krankenpflegers
<input type="checkbox"/>	im Ruhezustand nach einigen Schritten
<input type="checkbox"/>	zu jeder Zeit und bei jeder Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	wenn die Person ruht

46	Was versteht man unter Palliativpflege?
<input type="checkbox"/>	Pflege mit dem Ziel der Heilung der Person
<input type="checkbox"/>	Ausreichende Schmerzbehandlung
<input type="checkbox"/>	Ergänzende Behandlungsmethoden
<input type="checkbox"/>	Pflege mit dem Ziel der Linderung der Symptome unheilbar Kranker / sterbenskranker Menschen

47	Soor der Mundschleimhaut erkennt man an
<input type="checkbox"/>	kleinen Knötchen
<input type="checkbox"/>	einem weißen Belag
<input type="checkbox"/>	kleinen Schleimhautdefekten
<input type="checkbox"/>	Speichelüberproduktion und Schmerzen

48	Die unbegründete Abwesenheit vom Dienst hat für den Bediensteten zur Folge:
<input type="checkbox"/>	Verweis
<input type="checkbox"/>	Zeitweilige Enthebung vom Dienst
<input type="checkbox"/>	Entlassung ohne Kündigungsfrist
<input type="checkbox"/>	Strafe von bis zu 1.032,91€

49	Diabetes gilt als chronische Krankheit, die Ursache von Komplikationen sein kann: Welche der folgenden Komplikationen wird <u>nicht</u> von Diabetes verursacht?
<input type="checkbox"/>	Micro-Gefäßerkrankungen
<input type="checkbox"/>	Sensibilitätsstörungen
<input type="checkbox"/>	Netzhauterkrankungen
<input type="checkbox"/>	Morbus Parkinson

50	Kalter Schweiß
<input type="checkbox"/>	kann auf einen Fieberanfall hinweisen
<input type="checkbox"/>	ist bei hohen Außentemperaturen normal
<input type="checkbox"/>	kann auf vegetative Störungen oder einen Schockzustand hinweisen
<input type="checkbox"/>	alle Aussagen sind richtig

51	Welches Lebensmittel ist bei einer Schluckstörung zu vermeiden?
<input type="checkbox"/>	Reis
<input type="checkbox"/>	Püree
<input type="checkbox"/>	Polenta (Maisbrei)
<input type="checkbox"/>	Gemixte Speisen

52	Was sind Grundsätze der Pflegedokumentation?
<input type="checkbox"/>	Wahrheit, Klarheit, Objektivität
<input type="checkbox"/>	Fachsprache
<input type="checkbox"/>	zeitnah (rechtzeitig), korrekt und kontinuierlich
<input type="checkbox"/>	alle vorher genannten

53	Den Desinfektionsplan wendet an
<input type="checkbox"/>	Pflegepersonal
<input type="checkbox"/>	Pflegepersonal und Ärzte
<input type="checkbox"/>	Krankenpflegepersonal
<input type="checkbox"/>	alle Personen, die mit dem Bewohner in Kontakt kommen